

**Rede von Markus Pflüger, AG Frieden und DFG-VK Trier
für die Kampagne KRIEG BEGINNT HIER (aktualisiertes Skript für 2017)**

Liebe Friedensfreundinnen und -freunde,

Was wollen wir mit der Kampagne Krieg beginnt hier? Zum einen wollen wir mit dieser regionalen Kampagne deutlich machen das Krieg hier in der Region beginnt. Dass unsere Region maßgeblich dazu beiträgt dass es weltweit Kriege gibt. Dass Krieg und Terror auch immer näher zu uns kommen, ist inzwischen klar

Deswegen demonstrieren wir heute für eine andere Politik, die nicht immer Terror mit Krieg beantwortet, worauf hin noch mehr Terror und wieder Krieg und Flucht folgen. Nein, wir wollen ein Ende dieser Gewaltspirale und fordern deswegen:

**Fluchtursachen bekämpfen, nicht Flüchtlinge,
Fairen Handel statt freien Handel,
Rüstungsexporte stoppen,
Keine Kriegseinsätze der Bundeswehr wie in Syrien!**

Mit unserer Kampagne Krieg beginnt hier setzen wir da an wo Deutschland Kriegsvorbereitungen organisiert, dazu drei Beispiele:

1. die Militärregion Westpfalz mit der Relaisstation, die die extralegale Drohnenmorde weltweit übermittelt. Wir sagen heute klar NEIN zur völkerrechts- und verfassungswidrigen Nutzung der US Air Base Ramstein und wir wollen auch keine europäischen oder deutsche Drohnen: Drohnen dienen Krieg, Überwachung und Unterdrückung! **Nein zu jeder Drohnentechnologie**

2. Das Rüstungsunternehmen DIEHL mit seiner Filiale im saarländischen Nonnweiler, wo wir am 25.3. protestiert haben. DIEHL produziert z.B. Munition, auch sog. "Streumunition" und sogar Drohnen. Wir wollen ein Umwandlung in zivile Produktion und fordern daher: **Keine RüstungsDEAL, sondern Abrüstung und Konversion!**

3. Der Bundeswehr Fliegerhorst in Büchel

hier üben deutsche Soldaten mit Bundeswehr-Tornados den Abwurf von US-Atombomben. Trotz Atomwaffensperrvertrag und dem Abzugs-Beschluß des Bundestags von 2010 sollen die nuklearen Massenvernichtungswaffen jetzt "modernisiert" werden - eine Verharmlosung, denn es geht um eine neue nukleare Aufrüstung mit flexiblen und einsatzfähigen Atomwaffen. Die nukleare Teilhabe Deutschlands ist Teil der atomaren Bedrohung unserer Welt, die wie ein Damoklesschwert über uns hängt. Seit 26. März und noch bis zum 9. August werden viele Gruppen vor Ort Mahnwachen oder gewaltfreie Aktionen für eine Welt ohne Atomwaffen durchführen. **Beteiligt euch und unterstützt die Forderung: Abzug der Atomwaffen aus Büchel - für eine atomwaffenfreie Welt!**

Die Kampagne Krieg unterstützt die Ostermärsche in Mainz, Kaiserslautern und Saarbrücken sowie Büchel. An allen Orten gilt leider KRIEG BEGINNT HIER, aber – und damit will ich mich auch für euer Engagement bedanken – auch unser Protest und Widerstand beginnen hier.

Wir als regionalen Friedensbewegung haben überlegt, was hier vor Ort alles an Kriegsbeteiligung organisiert wird, wo was verortet ist. Es ist viel - zu viel zusammen gekommen:

Neben der Militärregion Westpfalz mit Ramstein gibt es den Truppenübungsplatz Baumholder und die US-Airbase Spangdahlem. Hinzu kommt der Fliegerhorst Büchel mit den Atombomben, aktuell unterstützen Bundeswehr-Tornados aus Büchel den Krieg in Syrien, zivile Opfer inklusiv. Und die deutsche Landes- und Bundespolitik unterstützt diese US-Kriegsmaschinerie, das muss ein Ende haben, wir sagen daher: **Nein zur deutschen Unterstützung der NATO- und US-Kriege von deutschem Boden – Bleiben wir auf dem Boden des Grundgesetzes: von hier soll Frieden ausgehen!**

Und dann gibt es zahlreiche Bundeswehreinrichtungen von der Elektronischen Kampfführung in Daun, über die Fallschirmjäger im Saarland bis zum Landeskommmando mit Militäргеheimdienste MAD in Mainz. Wir haben eine Karte dazu auf unserer Website, die zeigt, wo der Krieg überall beginnt. In Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit seinen zahlreichen Bundeswehreinrichtungen wird Kriegspolitik entwickelt und werden deutsche Großmachtambitionen ausgebildet. Die Bundeswehr als ‚Speerspitze der NATO‘ unterstützt ein Kriegs Bündnis mit aggressiven Kriegspolitik für Wirtschafts- und Machtinteressen. Wir fordern daher heute: **Austritt aus der NATO, Auflösung des Kriegs Bündnisses NATO!**

Auch Europa ist immer weiter weg von seine ursprünglichen Idealen von Völkerverständnis und Frieden. Europa verdichtet sich zunehmend als Militärbündnis, es steht für Militarisierung, Aufrüstung und Rüstungsgeschäfte. Die europäische Flüchtlingsabwehr FRONTEX und die NATO führen Krieg gegen Flüchtlinge. Flüchtlinge und MigrantInnen werden hier bei uns angegriffen und Unterkünfte werden angezündet, rassistische Hetze auch der ‚Mitte der Gesellschaft‘ wird schließlich in Abschottungs- und Ausgrenzungspolitik umgesetzt. Wir stehen heute für Solidarität mit Geflüchteten statt der aktuellen Abschreckungs-, Ausgrenzungs- und Abschiebepolitik.

- **Wir sagen Nein zu den Asylrechtsverschärfungen und fordern:**
- **Grenzen auf für Menschen, Grenzen schließen für Waffen!**

Mir geht es um Deutschlands und Europas Verantwortung an dieser Misere und an diesen Kriegen. Und wenn wir die Karrierecenter und Beratungsbüros der Bundeswehr anschauen, die Werbetricks und Heeres-Ausstellungen, die Infoveranstaltungen in Arbeitsagenturen, an Schulen und in Berufsmessen: Überall werden junge

Menschen – auch Minderjährige – für den Kriegsdienst rekrutiert. Ein 30-Mio-€-teurer Werbefeldzug wirbt "Mach was zählt" und verschweigt, wie viele Menschen getötet, verstümmelt und traumatisiert werden und wozu diese Kriege eigentlich dienen. Damit beginnt auch hier der Krieg. Statt um Menschenrechte geht es laut den "verteidigungspolitischen Richtlinien" von 2011 um "Freie Handelswege und gesicherte Rohstoffversorgung... und die Erschließung, Sicherung von und der Zugang zu Bodenschätzen, Vertriebswegen und Märkten..." Die Einsätze dienen also offiziell Wirtschafts- und Machtinteressen im Kapitalismus.

Statt Kriegspolitik fordern wir zivile Konfliktbearbeitung und Gerechtigkeit!

Statt Sozialabbau + Entdemokratisierung fordern wir Reichtum unfaireilen!

Wir wollen das die in unserem kapitalistischen System begründeten Ausbeutungsverhältnisse beseitigt werden. Das sind wir auch denen, die bei und mit uns leben mehr als nur schuldig. Wir erklären uns solidarisch mit den Menschen, die bei uns Zuflucht suchen und auch mit denen, die bei uns in prekären Lebens- und Arbeitsverhältnissen leben.

Den einfachen Pseudo-Lösungen, die durch Stammtische, PEGIDA, AfD, NPD & andere Nazis angeboten werden, erteilen wir eine klare Absage. Wir tolerieren keinen Rassismus, Antisemitismus und Sexismus.

Es gibt für uns keine Zusammenarbeit mit Rechtspopulisten und Nazis.

Nie wieder Krieg und Nie wieder Faschismus gehören zusammen!

Es geht uns um grundsätzliche Änderungen. Wir wollen eine umfassende Friedenspolitik weg von jeglichem Militär. Deswegen kritisieren wir nicht nur die USA, sondern auch die Politik von Rheinland-Pfalz und dem Saarland, Deutschland und der EU sowie der NATO klar und deutlich.

Wir wollen zivile Arbeitsplätze statt Kriegsunterstützung – wir wollen eine umfassende Abrüstung und Konversion aller militärischen Einrichtungen von Bundeswehr über EU bis NATO. Wir wollen ein Ende aller Rüstungsgeschäfte, das Verbot der Kriegswaffenproduktion und die Förderung ziviler Konfliktbearbeitung und ein Ende der Werbung fürs Kriegshandwerk.

Damit Krieg eines Tages nicht mehr hier bei uns beginnt!

Wir stellen damit die neoliberale Globalisierung auf Kosten der Armen grundsätzlich in Frage. Denn letztendlich ist Krieg nur die gewalttätigste Form dieser Profitmaximierung. Dieser Kapitalismus zerstört Umwelt und Demokratie und beraubt uns unserer Menschlichkeit. Bitte nehmt die Flyer und Informationen unserer Kampagne, schaut wo ihr euch beteiligen könnt, ob hier oder in Büchel oder beim Protest gegen das Bundeswehrgelöbnis am 24. Mai in Trier.

Mit der Kampagne Krieg beginnt engagieren wir uns für eine solidarische Welt ohne Kriege, ohne Drohnen und ohne Atomwaffen, für Konversion und Abrüstung! Eine andere Politik und damit eine gerechtere und friedlichere Welt sind möglich!

Danke fürs Zuhören!